

abgeschlossen sein. Die technischen Projektziele sind weitgehend erreicht.

Auch die Nutzung der Komponenten in verschiedenen Anwendungen und Diensten – auch im europäischen Rahmen – ist gewährleistet. Am wichtigsten vielleicht, und ein Beispiel für eine – zwar nicht immer leichte – aber letztlich doch gelungene Kooperation: Während der Laufzeit wurde DBV/OSI mit der Bund-Länder-Initiative *SUBITO* zusammengeführt, sodaß die DBV/OSI-Komponenten die technische Grundlage für den Dokumentlieferverbund SUBITO-1 bilden, der im Herbst dieses Jahres an die Öffentlichkeit gehen wird.

Ein Kernthema neuer Infrastrukturen für elektronische Medien, das auch auf die konventionellen Medien zurückwirken wird, sind *Metadaten*, oder mit dem klassischen bibliothekarischen Terminus: Katalogisierungs-Standards. Die Bedeutung dieses Themas wird in Zukunft noch weiter steigen, wenn sich – wie jüngst geschehen – die großen Internet-Konkurrenten *Netscape* und *Microsoft* auf diesem Feld engagieren; Stichwort: *XML-Spezifikationen für Meta-Content-Framework*.

In diesem Bereich ist es der deutschen Fach-Community sehr gut und sehr schnell gelungen, sich aktiv in die internationale Diskussion einzuklinken. Das ist zunächst einmal – ganz unabhängig von DFG Förderung – ein großes Verdienst der *IuK-Kooperative der Fachgesellschaften*. Aber auch die Bibliotheken sind hier am Ball. Die DFG fördert seit Mitte dieses Jahres ein kooperatives Metadatenprojekt als gemeinsames Vorhaben des Deutschen Bibliotheksinstituts mit Der Deutschen Bibliothek, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Universitätsbibliothek Göttingen.

#### 4.4 Verteilte Verarbeitung und Vermittlung digitaler Dokumente

Die bisher genannten Förderprogramme sind Infrastrukturprogramme für das wissenschaftliche Bibliothekswesen.

Als eine weitere Maßnahme zur Umsetzung der DFG-Empfehlungen wurden diese Infrastrukturaktivitäten unmittelbar verzahnt mit einem Schwerpunktprogramm zur anwendungsorientierten Grundlagenforschung in unserem Informatik-Fachreferat. Der Titel lautet: „V3D2 – Verteilte Verarbeitung und Vermittlung digitaler Dokumente“. Hier wurden im Sommer dieses Jahres 20 Forschungsprojekte bewilligt, die sich einer breiten Palette von Fragen widmen, darunter z.B.

- der Sicherheit in Netzwerken,
- Systemen zur Lizenzabrechnung und Copyrightverwaltung,
- intelligenten Verfahren für Information-Retrieval-Systeme, sowie
- der Navigation und Visualisierung in großen Informationsbeständen.

Verzahnung mit den Bibliotheksprogrammen bedeutet in diesem Fall, daß bibliothekarische Anwender an einer großen Zahl der Forschungsprojekte beteiligt sind. Darüberhinaus wurde das Schwerpunktprogramm aus Mitteln der Bibliotheksförderung aufgestockt, um zusätzliche, eher anwendungs- und infrastrukturbezogene Projekte einzubeziehen.

## 5 Instrumente der Koordinierung

Sie sehen also, wir haben in Umsetzung der Empfehlungen den Gedanken der Koordinierung und der Kooperation ernst genommen.

Zunächst einmal die Koordinierung innerhalb der DFG. Innerhalb der DFG wirken auf diesem Feld die Infrastrukturabteilungen und der Forschungsförderungsbereich eng zusammen. Die Infrastrukturabteilungen, das sind neben der *Gruppe Wissenschaftliches Bibliothekswesen* vor allem die *Apparategruppe*, die im Hinblick auf technische Ausstattung und Netzinfrastruktur an der Umsetzung der Empfehlungen mitwirkt.

Wir werden demnächst gemeinsam mit unserem *Verlagsreferat* ein großes Rundgespräch zum Thema „Multimedia – Neue Publikationstechniken und Publikationskulturen“, ausgerichtet auf den geisteswissenschaftlichen Bereich durchführen. Weitere Gespräche für andere Fachgruppen sollen folgen.

Auf die Kooperation mit dem *Fachreferat Ingenieurwissenschaften 6 (Informatik)* wurde im Zusammenhang mit dem Schwerpunktprogramm bereits hingewiesen.

Die DFG hat in der Umsetzung der Infrastrukturempfehlungen auch die Kooperation mit den anderen Förderern, auf Bundeseite vor allem mit dem BMBF intensiviert. Das DFG-Schwerpunktprogramm ist z.B. als Ergänzung zum BMBF-Projekt „*MEDOC*“ konzipiert worden, weil dort ganz bewußt die Grundlagenforschung ausgespart wurde. Bei der Bund-Länder-Initiative SUBITO-1 sind DFG-Fördermaßnahmen wie, z.B. unsere *Sondersammelgebietsstrukturen* oder DBV/OSI konstruktiv einbezogen worden. Ebenso wird es bei SUBITO-2 sein, indem wir das Konzept der „*Virtuellen Fachbibliotheken*“ mit den DFG-Sondersammelgebieten verbinden.

Die Förderer haben sich auch Gedanken darüber gemacht, wie die Aktivitäten nach außen hin besser dargestellt und vermittelt werden können. Als erster, bescheidener Ansatz hierfür wurde das gemeinsame *WWW-Informationssystem „Digitale Bibliotheken“* aufgebaut, in dem über die wesentlichen Förderkonzepte und Programme, aber auch die einzelnen Projekte informiert wird. Diese Initiative wird gemeinsam getragen vom BMBF, der DFG, dem *Projekträger Fachinformation* in Darmstadt und dem DBI.

Wir meinen aber eigentlich, daß ein solcher, letztendlich fachlicher Informationsdienst auf Dauer nicht von den Fördererinstitutionen inhaltlich betreut werden kann, sondern ähnlich wie etwa *D-LIB* in den USA oder *ARIADNE* in England, von der Fach-Community selbst unterhalten und inhaltlich ausgefüllt werden muß. Dies ist eine der typischen Querschnittsaufgaben, die wirksam

